

Stephan Tobler
SVP-Fraktion
Rudwies 35
9322 Egnach

+ 64

| | | |
|--------------------------|---------|-----|
| EINGANG GR 29.09.2026 | | |
| GRG Nr. | 24 1041 | 335 |

Motion

„Stopp den missbräuchlichen Baueinsprachen“

Der Regierungsrat wird beauftragt, die gesetzlichen Grundlagen in der kantonalen Baugesetzgebung anzupassen, um missbräuchliche Beschwerden zu stoppen. Bei erstinstanzlich bewilligten Bauprojekten ist auf Gesuch hin zu ermöglichen, dass, unter Vorbehalt der Leistung von Sicherheiten und einer Rückbauverpflichtung, mit der Bauausführung begonnen werden kann.

Begründung

Im Baubewilligungsverfahren prüft die zuständige Behörde, ob das Bauvorhaben den Vorschriften des Bau- und Planungsrechts und den weiteren öffentlich-rechtlichen Vorschriften, wie Umweltgesetzgebung, Denkmalschutzvorgabe, Feuerpolizeiliche Vorschriften etc. entspricht. Ist dies der Fall, besteht ein Rechtsanspruch auf die Erteilung der Baubewilligung. Diese kann von betroffenen Dritten, das heisst, Anstösserinnen und Anstössern oder anderen, die mehr als die Allgemeinheit betroffen ist, einer oberinstanzlichen Überprüfung zugeführt werden. Der Rechtsschutz ist dadurch vollumfänglich gegeben. Oftmals werden jedoch erteilte Bewilligungen angefochten, um Verzögerungen, Veränderungen im Projekt oder gar Kompensationszahlungen zu erwirken. Damit können Bauvorhaben, auch jene, die sämtliche Vorschriften einhalten, blockiert oder zumindest lange verzögert werden. Das ist oftmals mit hohen Kosten, Planungsunsicherheiten und unnötigem Aufwand für die Behörden und Bauwilligen verbunden. Betroffen sind nicht nur Vorhaben zur Schaffung von dringend benötigtem Wohnraum, sondern auch öffentliche Infrastrukturbauten wie Schulhäuser, ökologisch sinnvolle Sanierungen oder ganze Quartiererneuerungen. Im Ergebnis werden solche Einsprachen sogar mit ungerechtfertigten Kompensationszahlungen erledigt, was sehr stossend ist. Mit einer Anpassung der massgeblichen Bestimmungen in der Baugesetzgebung sollen solche missbräuchlichen Vorgehensweisen verhindert, die Bauverfahren beschleunigt und die Behörden entlastet werden, ohne dass der Rechtsschutz der Anwohnerinnen und Anwohner und die Bestimmungen über die Rechtsverwahrung und den Lastenausgleich in Frage gestellt werden. Es ist eine Bestimmung in das Baugesetz aufgenommen werden, wonach einer Beschwerde gegen eine erteilte Baubewilligung die aufschiebende Wirkung auf Antrag zwingend zu entziehen ist und die Bauherrschaft mit der Ausführung des bewilligten Bauvorhabens beginnen kann. Dies jedoch nur unter der Bedingung, dass die Bauherrschaft verbindlich verpflichtet wird, bei Gutheissung der Baubeschwerde den vorherigen Zustand wiederherzustellen und für die mutmasslichen Kosten dieser Wiederherstellung vorgängig eine Sicherheit zu leisten, zum Beispiel mit einer Bank- oder Versicherungsgarantie. So kann sichergestellt werden, dass

eine allfällige Wiederherstellung in jedem Fall erfolgt und keine Kosten durch die öffentliche Hand bezahlt werden müssen. Mit diesen Änderungen der Baugesetzgebung würde die Verwaltung spürbar entlastet, während die Rechtssicherheit vollumfänglich gewährleistet bleibt. Missbräuchliche Verzögerungen und ungebührliche Kompensationszahlungen wären Geschichte.

Der Wohnraummangel, die Energieversorgung und die Verzögerung kritischer Infrastrukturprojekte machen eine rasche Umsetzung notwendig.

Missbrauch beenden, Vertrauen sichern

Baueinsprachen sind ein wichtiges Instrument des Rechtsschutzes. Sie sollen tatsächlich Betroffenen ermöglichen, Einwände gegen Bauprojekte geltend zu machen. Doch in der Praxis haben sich Einsprachen zunehmend zu einem Instrument des Missbrauchs entwickelt. Sie dienen nicht mehr dem Schutz von Rechten, sondern werden gezielt als Druckmittel und Erpressungsinstrument missbraucht. (Siehe Thurgauer Zeitung vom 15. April 2026 Rubrik Oberthurgau). Ein System, das automatisch jedes Projekt durch Einsprache blockiert, bietet den perfekten Nährboden für Missbrauch.

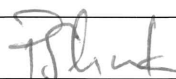
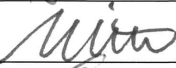




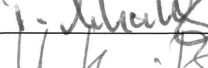
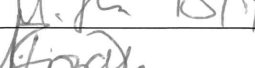


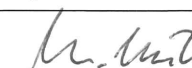
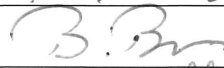


Ein Versuch mit diesem Lösungsvorschlag ist nicht nur zu empfehlen, sondern dringend notwendig.

Egnach, 29. April 2026


Stephan Tobler

Mitunterzeichnerinnen und Mitunterzeichner der Motion „Stopp den missbräuchlichen Baueinsprachen“

| Name / Vorname (in Blockschrift) | Unterschrift | Name / Vorname (in Blockschrift) | Unterschrift |
|-------------------------------------|--------------|-------------------------------------|--------------|
| 1 Aline Butsow | | 26 Zellweger Melanie | |
| 2 Brühwiler Konrad | | 27 Holzemann Peter | |
| 3 Koch Paul | | 28 Bruner Claude | |
| 4 Uli Horn | | 29 Häberli Jürgen | |
| 5 Stark Raphael | | 30 Martin Oliver | |
| 6 Oberle Stephanie | | 31 Schmidiger Civil | |
| 7 Amrhein Doreen | | 32 Eschmannschi Henni | |
| 8 Bachmann Eveline | | 33 Keller Heinz | |
| 9 Woller Stefan | | 34 Stahl Raffaela | |
| 10 Stark Hans | | 35 Schwanitz Inge | |
| 11 Stamp Beat | | 36 Henni Saverine | |
| 12 Mäckli Gisel | | 37 Walthony Gabriel | |
| 13 Zoller Petrus | | 38 Bühler Peter | |
| 14 Hofmann Stefan | | 39 PETER V. CAORNA | |
| 15 Graf Ulrich | | 40 Marolf Jürg | |
| 16 Schwaner Matthias | | 41 Martin Roger | |
| 17 Zuber Andreas | | 42 Ströger Roger | |
| 18 ZBINDEN Ruedi | | 43 Fasi Cristina | |
| 19 Wirth Andreas | | 44 Preis Hans | |
| 20 Meier Uwe | | 45 Leuthold Stefan | |
| 21 Wittinger Ralph | | 46 Hug Celina | |
| 22 Daniel Vetter | | 47 Zitterer Nicole | |
| 23 Büchi Cornelia | | 48 Ammann Rebek | |
| 24 Vieldburg Michael | | 49 Egger Daniel | |
| 25 Birmoser Martin | | 50 Hüber-Ross C. | |

| Name / Vorname (in Blockschrift) | Unterschrift | Name / Vorname (in Blockschrift) | Unterschrift |
|-------------------------------------|---|-------------------------------------|--------------|
| 51 Peter Schenk |  | 76 | |
| 52 Wittwer Marcel |  | 77 | |
| 53 Mader Christian |  | 78 | |
| 54 Carozel Christian |  | 79 | |
| 55 Andean Syodl |  | 80 | |
| 56 Hess Linda |  | 81 | |
| 57 Schallenberg Tini |  | 82 | |
| 58 Sem-Bierwerk |  | 83 | |
| 59 Biacci Alessandro |  | 84 | |
| 60 Birk Markus |  | 85 | |
| 61 Amis Saful |  | 86 | |
| 62 Müller Mathis |  | 87 | |
| 63 Braun Bernhard |  | 88 | |
| 64 Brangfeld Peter |  | 89 | |
| 65 | | 90 | |
| 66 | | 91 | |
| 67 | | 92 | |
| 68 | | 93 | |
| 69 | | 94 | |
| 70 | | 95 | |
| 71 | | 96 | |
| 72 | | 97 | |
| 73 | | 98 | |
| 74 | | 99 | |
| 75 | | 100 | |